

Bad Honnef  
Nördlicher  
Kreis Neuwied

### Kommentar



Von GA-Redakteur  
Hansjürgen Melzer

## Diskussion geht weiter

Wer geglaubt hatte, dass nach all dem Chaos und Hin und Her mit dem Beschluss zur Einrichtung einer Gesamtschule in Oberpleis im Dezember 2012 nun alles in geordneten Bahnen ablaufen würde, ist einem Irrglauben erlegen. Der Brandbrief der Königswinterer Stadtschulpflegschaft mit der Warnung vor einer Dependence in Bad Honnef dürfte ausreichenden Diskussionsstoff für die kommenden Monate bieten.

Nun könnte man fragen, wie wichtig ist das Urteil einer Stadtschulpflegschaft, deren Existenz vor Beginn der Gesamtschuldiskussion eher nur Eingeweihten bekannt gewesen ist. Die Antwort lautet: ziemlich wichtig. Denn die Elternvertreter haben sich die Meinung der pädagogischen Leitung der neuen Gesamtschule zu Eigen gemacht, die die Dependence aus fachlichen und organisatorischen Gründen ablehnt.

Die Verweigerungshaltung gründet nicht zuletzt darauf, dass die Bezirksregierung in Köln nicht bereit ist, eine Gesamtschule mit zwei Standorten personell besser auszustatten als eine mit nur einem Standort.

Wenn es dabei bleibt, wird die Politik in Königswinter am Ende wohl nach Köln und Bad Honnef signalisieren: Unter diesen Umständen, nein danke! Schade wäre das in jedem Fall. Und dass die Honnefer Stadtteilernschaft mächtig sauer ist, weil sie erst gut genug war, gemeinsam mit den Königswinterer Kollegen für die Gesamtschule in Oberpleis zu demonstrieren, jetzt aber einen Korb bekommt, kann man auch gut verstehen.

## Förderverein sucht Sponsoren

**BAD HONNEF.** Der Förderverein der Bad Honnefer Grundschule Am Reichenberg veranstaltet am Freitag, 5. Juli, einen Sponsorenlauf auf der Insel Grafenwerth. Der Erlös soll in das Raum- und Ausstattungskonzept mit dem Schwerpunkt „Offene Ganztagschule“ sowie in ein neues Kletterangebot auf dem Schulhof investiert werden. Da öffentliche Mittel nicht zur Verfügung stehen, soll von 14 bis 16 Uhr Geld laufen werden. Danach findet ein kleines Schulfest an der Bergstraße statt. Über weitere Sponsoren würde sich der Förderverein freuen. Weitere Infos gibt es unter ☎ 0 22 24/96 02 40, E-Mail: grundschule@ggs-amreichenberg. khd

## Offenes Singen

**BAD HONNEF.** Unter dem Motto „Sing mal wieder!“ lädt die Evangelische Kirchengemeinde Bad Honnef zum monatlichen Offenen Singen in die Erlöserkirche ein. Am Montag, 17. Juni, wird ab 19 Uhr ganz ungezwungen gesungen. Alle Interessierten erwarten ein breit gefächertes Programm von neuen geistlichen Liedern über Frühlingslieder bis zu Kanons. ga

### Bildungslandschaft im Siebengebirge

# Gesamtschulfiliale auf der Kippe

Stadtschulpflegschaft Königswinter spricht sich gegen eine Dependence in Bad Honnef aus

Von Claudia Sülzen  
und Hansjürgen Melzer

**SIEBENGEIRGE.** Heute in 83 Tagen, am 4. September, startet die neue Gesamtschule in Oberpleis. Ob ein Jahr später, wie eigentlich vorgesehen, eine zweizügige Dependence in Bad Honnef ebenfalls an den Start gehen wird, steht auf einmal wieder in Frage. In einem Brief an Bürgermeister Peter Wirtz, Dezernentin Heike Jüngling und die politischen Fraktionen in Königswinter warnt die Stadtschulpflegschaft (SSP) Königswinter vor einem Teilstandort in der Nachbarstadt.

„Die SSP Königswinter sieht bei der Errichtung einer Dependence Nachteile für die Gesamtschule Oberpleis, zumal der Teilstandort Bad Honnef nur zweizügig und aufgrund der Entfernung der Schulstandorte eine Fahrtzeit von bis zu 40 Minuten zu berücksichtigen ist. Somit ist aufgrund unserer nunmehr gewonnenen Kenntnisse die Errichtung der Dependence in Bad Honnef nicht sinnvoll“, heißt es in dem Schreiben. Allerdings solle geprüft werden, inwieweit Königswinter der Nachbarkommune die Sicherheit geben könne, deren Schüler verlässlich in der Gesamtschule Oberpleis besuchen zu können.

Der Stadtschulpflegschaft sei zwar bewusst, dass das kommunale Schulangebot in Bad Honnef Veränderungen notwendig mache, dennoch sei es ihr Anliegen und das der durch sie vertretenen Eltern, der Gesamtschule Oberpleis die pädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten zu geben, die diese Schulform derart beliebt machen würden. Als wesentliche Kriterien, die gegen eine Dependence sprechen, sieht die Stadtschulpflegschaft, dass die Anzahl der Lehrer durch die Filialschule nicht erhöht werden wird und die



Im Schulzentrum Oberpleis startet am 4. September die neue Gesamtschule.

FOTO: FRANK HOMANN

Schulstandorte weit auseinander liegen.

Bestätigt fühle man sich durch Gespräche mit der Stadt Bornheim, wo eine Dependence der Europaschule in Alfter abgelehnt wurde, obwohl die Filiale dort nur sieben Kilometer entfernt und dreizügig gewesen wäre.

Nach GA-Informationen hat sich der künftige Gesamtschulleiter Godehard Mai im gemeinsamen Unterausschuss beider Städte kürzlich in einem Thesenpapier aus pädagogischen und organisatorischen Gründen gegen eine Dependence ausgesprochen. Daraufhin soll Mai bei der Bezirksre-

gierung in Köln einberufen worden sein, wo man ihm nahelegte, sich nicht mehr zu äußern.

„Ich kann  
beide Positionen  
verstehen“

Bürgermeister Peter Wirtz

„Ich kann beide Positionen verstehen, sowohl die Bad Honnefer Probleme als auch die organisatorischen Schwierigkeiten, die die Stadtschulpflegschaft sieht“, sagte

Königswinters Bürgermeister Peter Wirtz gestern. „Die Argumente sind auf dem Tisch. Die Politik muss jetzt sagen, ob sie die Dependence trotz der Rahmenbedingungen möchte“, meinte Dezernentin Heike Jüngling. Die Politik hatte die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit Bad Honnef mit dem Ziel, eine Filialschule einzurichten, geführt.

Gestern Abend traf sich der gemeinsame Unterausschuss Königswinter/Bad Honnef zu seiner vierten Sitzung in der Konrad-Adenauer-Hauptschule in Bad Honnef, wo der Teilstandort geplant ist.

## Vorträge zu Demenz

Cura-Krankenhaus beteiligt sich an Aktionswoche

**BAD HONNEF.** Das Cura-Krankenhaus beteiligt sich an der Demenzwoche Bonn/Rhein-Sieg mit der Vortragsreihe „Der demente Mensch im Krankenhaus“. So beantwortet der Chefarzt der Geriatrie am Dienstag, 18. Juni, ab 18 Uhr die Frage: „Demenz, was ist das eigentlich und wie erkennt

man das?“, bevor eine Oberärztin fragt: „Delir, ein ungewünschter Patient?“ Was passiert, „Wenn Demenz auf feste Strukturen im Krankenhaus trifft“, wird von der pflegerischen Abteilungsleitung Geriatrie behandelt. Um Anmeldung unter ☎ 0 22 24/7 72 11 76 wird gebeten. khd

## Bridge in Kneipen

Club lädt zum 18. Turnier der besonderen Art

**BAD HONNEF.** Bereits zu seinem 18. Kneipturnier lädt der Bridge-Club Bad Honnef für Samstag, 22. Juni, ein. Viele Paare aus nah und fern haben sich schon zu diesem „Bridgespielen auf etwas andere Art“ angemeldet. Die Spieler finden sich gegen 9.30 Uhr in der Parkresidenz, Am Spitzenbach 2,

ein, wo sie eine Broschüre als Wegweiser erhalten sowie Essensbons und Laufzettel. Dann ziehen sie von Kneipe zu Kneipe und kämpfen um die Platzierungen. Es gibt zehn Stationen, die über die ganze Stadt verteilt sind. Zum Abschluss trifft man sich wieder in der Parkresidenz. khd

# Wütende Proteste gegen Entlassungen

Scheidende Recticel-Mitarbeiter wehren sich gegen den aus ihrer Sicht mangelhaften Sozialplan

Von Horst-Dieter Küsters

**RHEINBREITBACH.** Gellende Pfiffe haben das Gelände der Firma Recticel am Rheinbreitbacher Rolandsecker Weg gestern Mittag erfüllt. Eine Schicht der in der Produktion Beschäftigten demonstrierte als erste während ihrer Pause vehement gegen die durch eine schlechte Auftragslage bedingten Entlassungen. Genauer wegen des dabei vorgesehenen Sozialplans, der diesen Name aus ihrer Sicht nicht verdient.

„Es geht nicht mehr darum, ob hier der Betrieb geschlossen wird, sondern nur noch um das wie“, erklärte Holger Zimmermann, der Bezirksleiter der Industriegerwerkschaft „Bergbau Chemie Energie Mittelrhein“ (IG BCE). Der Konzern habe beschlossen, das Auftragsvolumen umzuverteilen und dabei sei Rheinbreitbach eben leer ausgegangen.

„Unser Angebot, den Flächen-tarifvertrag Chemie nach Möglichkeiten zu durchforsten, die den Erhalt von Arbeitsplätzen hier möglich machen könnten, ist eis-



Recticel-Produktionsmitarbeiter demonstrieren gestern Nachmittag während ihrer Pause.

FOTO: FRANK HOMANN

kalt abgelehnt worden“, erinnerte Zimmermann. Ende März seien schon 30 Mitarbeiter entlassen worden. Die aber waren noch in den Genuss des alten Sozialplans gekommen, für den das Unternehmen angeblich kein Geld mehr habe, so der IG-BCE-Bezirksse-

cretär Tobias Hanson. Nun gehe es darum, für die anderen Entlassungen eine sozialverträgliche Lösung zu finden.

„Ich kann die Wut der Menschen hier gut verstehen“, sagte Hanson, der die Verhandlungen mit dem Recticel-Management in

den zurückliegenden Wochen begleitet hatte. Dabei habe dieses nicht einmal die grundlegenden Regeln des Anstands im Miteinander eingehalten. „Für das Management sind die Mitarbeiter reine Produktionskennziffern“, monierte Hanson.

Neben einem Anwalt, dem Betriebsratsvorsitzenden Detlev Uthe, und Claudia Grässle von der Technologieberatungsstelle vertritt er die Arbeitnehmer bei den Schlichtungsgesprächen, die von Roland Lukas, dem ehemaligen Vizepräsidenten des Arbeitsgerichts Frankfurt, geleitet werden.

„Die Leute sollen hier in drei Schichten Qualitätsarbeit abliefern und solidarisch zu dem Unternehmen stehen. Das aber verweigert ihnen einen sozialverträglichen Abschied“, sagt Hanson. Der belgische Konzern habe weltweit im Vorjahr 38 Millionen Euro investiert und alleine in Deutschland 55 Millionen Euro umgesetzt. Da könne man nicht verstehen, warum die bis 2015 Entlassenen schlechter gestellt würden als ihre Leidensgenossen vom März.

## Wally Feiden: Nicht seriös argumentiert

Bürgermeisterin und  
Stadtelternrat enttäuscht

**BAD HONNEF.** Fassungslos reagierte Honnefs Stadtelternrat auf die Absage der Stadtschulpflegschaft Königswinter an eine Gesamtschul-Filiale. „Als man uns brauchte, um den Elternwillen in Königswinter gemeinsam zu erstreiten, waren wir gut genug. Und jetzt das“, so die Vorsitzende Renate Künzel zum GA. Bürgermeisterin Wally Feiden ist in Sorge um das weitere Gedeihen der Filiallösung: „Das sieht gar nicht gut aus.“ Nun komme es darauf an, wie die Politik die Sache bewertet.

In einem Schreiben an Feiden, Königswinters Bürgermeister Peter Wirtz, die Vorsitzenden aller Ratsfraktionen und die Fachausschussvorsitzenden bricht der Honnefer Stadtelternrat erneut eine Lanze für die gemeinsame Lösung. Diese sei eine „einmalige Chance für die Bildungslandschaft in der Region“. Honnefer Kinder und solche aus dem Königswinterer Tal würden von kürzeren Wegen profitieren. Und: „Nicht die Vielzahl der Kurse ist entscheidend bei einer guten Schule, sondern gute Lehrer, die ihre Schüler motivieren und auf das Leben vorbereiten.“ Dass eine Schule mit zwei Standorten „funktionieren kann“, zeige jene in Nümbrecht und Ruppichteroth. Das sagt auch Feiden: Sieh einzig ein Beispiel wie die Absage Bornheims an eine Schule mit Alfter herauszupicken, sei „nicht seriös argumentiert“ – zumal zu einem Zeitpunkt, da die Prüfungen zu organisatorischen und finanziellen Details noch gar nicht abgeschlossen seien. Feiden: „Wir wissen, dass es Vorbehalte gibt und nicht unproblematisch ist, so etwas zu organisieren. Aber Nümbrecht/Ruppichteroth zeigt: Es kann funktionieren, wenn es gewollt ist.“ mel/suc

### Termine

#### Rentenberatung

**BAD HONNEF.** Wer Fragen rund um die Rente und Rentenanträge hat, der ist am heutigen Donnerstag im Rathaus der Stadt Bad Honnef, Rathausplatz 1, an der richtigen Adresse. Ein Berater der Rentenversicherung Bund steht dort in der Zeit von 15 bis 18 Uhr zur Verfügung. Die Beratung findet statt im Raum 002. Die Beratung des Experten ist kostenlos; die Unterlagen sind zu dem Termin mitzubringen. suc

#### Folk mit Lucas Paine

**BAD HONNEF.** Der amerikanische Folkmusiker Lucas Paine wird im Zuge seiner Europatour auch in Bad Honnef einen Zwischenstopp einlegen. Gemeinsam mit dem lokalen Musiker Maik Iser wird er am morgigen Freitag, 14. Juni, in der Gaststätte „Zum Küfer Jupp“, Rommersdorfer Straße 24, auftreten. Der Eintritt ist frei. Lucas Paine steht für harmonischen Folk und pulsierenden Country-Sound. Er ist in Alaska aufgewachsen. gne

#### Wege aus der Hilflosigkeit

**BAD HONNEF.** Die Autorin Maria Colgan liest am kommenden Mittwoch, 19. Juni, im Gemeinschaftsraum der evangelischen Kirche, Luisenstraße 13, aus ihrem Buch „Leben schreibt man groß“. Colgan, die selbst eine Krebserkrankung überwunden hat, möchte ab 19 Uhr mit ihrem persönlichen Erlebnisbericht allen anderen Betroffenen bei ihrem Kampf gegen den Krebs Mut machen und ihnen Wege aus der Hilflosigkeit zeigen. Jeder ist zu der kostenlosen Veranstaltung eingeladen. Nähere Informationen gibt es unter der Rufnummer ☎ 0 22 24/7 40 38. gne